

Kakteenaussaat nach Mondkalender

Beitrag von „Katja“ vom 8. Dezember 2020, 18:57

Hallo Josef,

ich bin nur Physiker, aber zumindest den subjektiven Teil wollte ich eliminieren. Mein Plan ist folgender:

Aus jeder beteiligten Kreuzung 8 mal dieselbe Anzahl von Samen (meist je 20) in ein und derselben Aussaatbox mit 8 Unterteilungen zu 8 verschiedenen Mondphasen (voraussichtlich 8 x alle 7 Tage) auszusäen. Die Aussaatboxen in einer Aussaatstation mit immer denselben Bedingungen bzgl. Licht (Dauer und Helligkeit) und Temperatur (Tag und Nacht) stehen zu haben und dann wöchentlich die Keimrate (zunächst via Foto) zu dokumentieren.

Ich kann auch gerne noch ein paar botanische Arten dazu nehmen, damit der unberechenbare Faktor der Hybriden auch mal nicht dabei ist.

Für einen statistischen Vergleich der Aussaatzeiten nur innerhalb jeweils einer Kreuzung sollte das schon reichen und dann kann man (so mein Gedankenexperiment) die prozentualen Keimraten (mit Zeitverlauf ausgehend von Aussaatzeitpunkt) der verschiedenen Kreuzungen zusammenlegen und so zumindest vergleichen, ob sich statistisch relevante Unterschiede zeigen oder nicht.

Dass das nicht für eine Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift für Agrarwissenschaften reicht, ist mir klar. Das war aber auch nicht so ganz mein Anspruch - ist ja nur ein Hobby. Ich möchte nur wissen, ob es sich ein Einfluss so belegen ließe. Und zumindest dafür sollte das ja eigentlich ausreichen, oder nicht?

viele Grüße,

Katja